

Tätigkeitsbericht 2019



Bundesverband ANUAS e. V.
Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen

Selbsthilfeorganisation

Inhaltsverzeichnis:

	<u>Seite</u>
Präambel	3
1. Struktur des ANUAS e.V. bundesweit	4
2. ANUAS Vorstand und Gremien	4
3. Schirmherr und Botschafter des ANUAS e.V.	6
4. ANUAS: Aufbau, Aufgaben und Ziele	8
4.1. ANUAS – Die Hilfsorganisation	8
4.2. ANUAS – Die Selbsthilfeorganisation	14
4.3. ANUAS – Die Selbsthilfekontaktstelle	16
5. Übersicht der Projekte des ANUAS e.V.	17
6. Transparenz beim ANUAS	19
7. ANUAS-Publikationen	19
8. Wissenschaftlicher Beirat	21
9. Mitgliedschaften + Netzwerk des ANAUS	22
10. ANUAS-Partner Griechenland	27
11. Unterstützer / Helfer 2018	28
12. Presse – Rundfunk – und Fernsehsender	29
13. Fortbildungen – Weiterbildungen des ANUAS e.V.	30
14. Leitlinien – Verhaltenskodex des ANUAS	31

Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Studienbericht 2019

Anlage 2: Schulungsmaterial: Detektiv * TOA * TOB * OTG

Anlage 3: Betrügereien von öffentlich-rechtlichen Sendern – Meinungsfreiheit

(Die Anlage 3 ist nicht öffentlich, wird auf Anfrage übermittelt bzw. öffentlich relevanten Stellen zur Verfügung gestellt)

Anlage 4: Verbandszeitung 02-2019

Präambel:

Der Bundesverband ANUAS e.V. – Hilfsorganisation für **Angehörige von Mord-, Tötungs-Suizid- und Vermisstenfällen**, nachfolgend ANUAS genannt, ist eine bundesweit einzige Betroffenen-Opfer-Hilfsorganisation und versteht sich als bundesweiter Interessenvertreter und stützender Partner für betroffene Angehörige.

Hier sprechen wir von Opfer psychischer Gewalt nach einer tödlichen Gewalt – nachfolgend „Betroffene“ genannt.

Darüber hinaus will der Bundesverband im Sinne sozialer Verantwortung für die Betroffenen als **Hilfsorganisation im politischen Bereich Einfluss** auf Gesetze nehmen, um die Sorgen und Nöte dieser Menschen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Verbesserungen in der Umsetzung der Gesetze zu ermöglichen.

Als **Selbsthilfeorganisation** koordiniert ANUAS bundesweit die themenübergreifende **Hilfe zur Selbsthilfe**.

Dazu wird in enger Zusammenarbeit mit den Landesverbänden, Regionalstellen, Selbsthilfevereinen und Selbsthilfegruppen ein flächendeckendes Selbsthilfeangebot im Gesundheitswesen für Betroffene bundesweit angestrebt.

Die Hilfsangebote dienen ebenfalls der Unterstützung für **Angehörige von Tätern**.

Der ANUAS handelt subsidiär und repräsentiert die Arbeit seiner Mitglieder als **Bundesverband** (für Interessengemeinschaften, Initiativen, Selbsthilfegruppen, Gesprächskreise, Anlaufstellen ...) national und international.

ANUAS organisiert und vertritt die Interessen seiner Mitgliedsorganisation auf Länder-, Bundes- und europäischer Ebene.

Der ANUAS bündelt die Interessen seiner Mitglieder und vertritt diese gegenüber Leistungsträgern, den Länder- und Bundesverwaltungen, der Länder-, Bundes- und Europapolitik sowie anderen Verbänden.

ANUAS hat die Namens- und Bildmarke patentieren lassen:



1. Struktur des ANUAS e.V. – bundesweit

Der ANUAS setzt sich zusammen aus:

- Hilfsorganisation, bundesweit
- Selbsthilfeorganisation, bundesweit
- Beratungs- und Kontaktstelle in Berlin
- Wissenschaftlicher Beirat
- Schirmherren + Botschafter

Der ANUAS wird unterstützt durch:

- Ehrenamtliche Helfer
- Mini-Jobber (1 Opferberater + 1 Opferbegleiter)
- Fachkräfte als Assoziierende Mitglieder
- Organisationsmitglieder

2. ANUAS-Vorstand und Gremien

Die Zusammensetzung des ANUAS und seines großen Netzwerkes repräsentiert ein breites Spektrum an speziellen Angeboten für Angehörige von Mord, Tötung, Suizid und Vermissten – sowie auch Täterangehörigen.

Der ANUAS e.V. verbürgt sich - als bislang einzige bundesweit tätige Betroffenenorganisation – für die Beteiligung von Betroffenen, Angehörigen und bürgerschaftlich Engagierten. Er setzt sich für die Gesundheits- und Kriminalprävention bei Betroffenen ein.

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und dem Stellvertreter. Der geschäftsführende Vorstand wird unterstützt durch die Beauftragte für Integration und Inklusion und der Datenschutzbeauftragten.

Die Mitglieder des Vorstandes sind – entsprechend der Satzung – durch die Mitgliederversammlung gewählte Vertreter, die sich ausschließlich ehrenamtlich für den ANUAS einsetzen.

ANUAS hat eine spezielle Mitgliederstruktur (siehe Satzung)

- Vollmitglieder
- Fördermitglieder
- Organisationsmitglieder
- Assoziierende Mitglieder

Im Jahr 2018 hat sich besonders herauskristallisiert, dass viele Menschen sich ehrenamtlich als assoziierende Mitglieder einbringen wollen. Dieses nutzt der ANUAS sehr gerne, weil diese Mitglieder sich mit ihrem Wissen, Können, Gedankengut in den ANUAS einbringen und den Verein optimal ohne oder wenig anfallende Kosten weiterbringen.

Der Vorstand arbeitet gut und vertrauensvoll mit dem Kassenwart, den Kassenbeisitzern und den Opferberatern und Opferbegleitern zusammen, um die Aufgaben und Ziele des ANUAS umzusetzen. An jedem 1. Montag im Monat findet eine Vorstandssitzung (VS) statt.

In den Vorstandssitzungen wird regelmäßig monatlich der Finanzbericht des letzten Monats vorgelegt und diskutiert. Jedes Vorstandsmitglied erhält ein Exemplar des Finanzberichtes für seine eigene Prüfung und Unterlagen. Zusätzlich zum Kassenwart und dem Vorstand prüfen zwei Beisitzer den jeweiligen Finanzbericht.

Kassenwart und Beisitzer sind von der Mitgliederversammlung gewählte Vertreter und nicht im Vorstand.

Der Vorstand arbeitet nach einer Geschäftsordnung und wird unterstützt durch Verantwortliche und Beauftragte in allen Bereichen der Vereinstätigkeit.

Mitgliederversammlung

Mindestens einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt. 2019 wurde die Mitgliederversammlung am 31. 08. 2019 als öffentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. Anwesend waren Mitglieder und Nichtmitglieder. Innerhalb der Mitgliederversammlung wurde über die Arbeit des ANUAS berichtet, über Erfolge und Misserfolge.

Die Mitgliederversammlung setzt sich zusammen aus:

- den Voll-Mitglieder, bundesweit
- den Fördermitglieder, bundesweit – einschließlich den Helfern
- Mitglied - Organisation
- den Landesstellen mit Anlaufstellen und assoziierte Partner
- Anlaufstellen bundesweit
- Wissenschaftlicher Beirat

Ziele der ANUAS- Mitglieder:

- Respektvolle Begegnung und Einbeziehung der Betroffenen und seiner Angehörigen bei der Begegnung, Begleitung und Behandlung im Sozialraum
- Vertretung der Interessen der Betroffenen auf allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens
- Sensibilisierung für das Thema der Angehörigen von Mord und der Umsetzung des Verständnisses, dass diese Menschen Primäropfer sind
- Verbesserung der Unterstützungsangebote und des Umgangs für Angehörige von Mordfällen und Angehörige von Tätern
- Einsatz gegen bestehende Diskriminierung und Stigmatisierung der betroffenen Angehörigen
- Verbesserung der Umsetzung der Gesetze bzw. Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht.

5



Aufgaben und Ziele:

Jedes Jahr erstellt der Bundesverband ANUAS e.V. an die EU einen Sachbericht zu Problemlagen bei fehlerhaften Umsetzungen von EU-Richtlinien. Besonders erwähnenswert sind die Richtlinien zum Opferschutz und Opferrechten sowie der Datenschutzgrundverordnung. Die Sachberichte werden

öffentlich transparent auf die ANUAS-Webseite eingestellt.

<https://anuas.de/arbeitsgruppe-hilfe-fur-angehorige-von-totungsdelikten/>

Im Januar 2019 hat uns die EU informiert, dass sie die Berichterstattungen des ANUAS in ihre Prüfarbeit mit einbezogen haben. Der erste Forschungsbericht (Stand: 2018) liegt vor und zeigt auf, dass Deutschland die EU-Richtlinien zum Opferrecht und Datenschutz nicht korrekt umgesetzt hat. Eine Aufforderung an Deutschland zur korrekten Umsetzung der EU-Richtlinien ist erfolgt und wird von der EU überwacht. Für die Gewaltopfer bedeutete das, dass die Hilfen nicht ausreichend waren und Betroffene in ihren Menschenrechten und Grundrechten benachteiligt wurden. Die ANUAS-Opferberater und -begleiter arbeiten auf Hochtouren, mögliche Hilfen anzubieten und für die Betroffenen zu erwirken.



6

ANUAS hat sich an den folgenden Verbändeanhörung beteiligt:

- des BMAS zur Verbesserung des Opferentschädigungsgesetzes
- des BMJV zur Verbesserung des Strafrechts
- der Staatenprüfung der UN-Behindertenrechtskonvention für seelisch und psychisch erkrankte Menschen nach einer tödlichen Gewalttat
- der Staatenprüfung zur korrekten Umsetzung der Menschenrechte in Deutschland

3. Schirmherr und Botschafter des ANUAS e. V.

<https://anuas.de/schirmherr-und-botschafter-des-anuas-e-v/>

Gemeinsam Ziele erreichen!

Zur Realisierung und Förderung der ausgewählten Projekte bedarf es ständiger Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Um unsere Botschaft in die Welt zu tragen, brauchen wir Sie als Botschafter, weil Sie von unserer Idee begeistert sind.

Schirmherr

Schirmherrschaft bedeutet Schutz, aber vor allem Gesicht zu zeigen und mit dem eigenen Namen überzeugt für eine Sache zu stehen und sie zu repräsentieren. Der Schirmherr wird nach außen mit seinem Engagement für den Bundesverband ANUAS e.V. deutlich wahrnehmbar und Repräsentant sein.

Die Schirmherrschaft ist ehrenamtlich und auf unbegrenzte Zeit.

Der Schirmherr übernimmt keine verpflichtenden Aufgaben. Er ist Repräsentant in seinem Umfeld und Alltag und kann Empfehlungen für weitere Schirmherren aussprechen.

Der Schirmherr wird in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten und Neuigkeiten des Bundesverbandes informiert.

Zu Veranstaltungen wird er selbstverständlich eingeladen, die er nicht wahrnehmen muss, aber sehr gerne annehmen kann, um sich als Repräsentant zu zeigen und seine Verbundenheit zu demonstrieren.

Vom Schirmherrn wird erwartet, dass er sich mit dem Bundesverband ANUAS e.V. und den damit verbundenen Inhalten und Zielen identifiziert und diese auch nach außen vertritt. Sein Anliegen ist Schaden, auch Imageschaden, abzuwenden und Schutz zu bieten.

Mit der Schirmherrschaft ist keine Vereinsmitgliedschaft verbunden.

Botschafter

Prominente Botschafter tragen mit ihrem Namen und ihrem Engagement dazu bei, dass immer mehr Menschen von der Arbeit des Bundesverbandes ANUAS e.V. – Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenfällen erfahren.

Dabei unterstützen die Botschafter die Arbeit des ANUAS e.V. praktisch, ideell oder finanziell.

Der Botschafter ist ehrenamtlich und auf unbegrenzte Zeit.

Der Botschafter wird in regelmäßigen Abständen über die Aktivitäten und Neuigkeiten des Bundesverbandes informiert.

Zu Veranstaltungen wird er selbstverständlich eingeladen, die er nicht wahrnehmen muss, aber sehr gerne annehmen kann, um sich als Repräsentant zu zeigen und seine Verbundenheit zu demonstrieren.

Vom Botschafter wird erwartet, dass er sich mit dem Bundesverband ANUAS e.V. und den damit verbundenen Inhalten und Zielen identifiziert und diese auch nach außen vertritt. Sein Anliegen ist Schaden, auch Imageschaden, abzuwenden und Schutz zu bieten.

Mit der Botschaftertätigkeit ist keine Vereinsmitgliedschaft verbunden.

Im Jahr 2019 konnten weitere Botschafter für den ANUAS gewonnen werden, die den Gedanken der betroffenen Angehörigen und die Aufgaben und Ziele des Bundesverbandes unterstützen.

4. ANUAS: Aufbau, Aufgaben und Ziele



8

4.1. ANUAS – Die Hilfsorganisation

ANUAS hat im Jahr 2018 aus Datenschutzgründen, ANUAS-Strukturerweiterung und der vielfältigen Hilfsangebote die vorhandene Webseite erweitert. Es entstanden drei neue Webseiten, welche durch Spenden und Projektgelder finanziert wurden.

Um eine bessere Übersichtlichkeit zu erreichen, wurden folgende Webseiten (barrierefrei) erstellt:

- Hilfsorganisation: <https://anuas.de/>
- Selbsthilfeorganisation: <https://anuas-selbsthilfe.de/>
- Informations- und Aufklärungsplattform
– Traumaportal: <https://anuas-traumaportal.de/>

Die Webseiten wurden über Krankenkassenfinanzierungen beantragt und leider abgelehnt. Die Projekte konnten dann durch Projektgelder über die Aktion Mensch und das Berliner Bluemax-Theater finanziert werden.

Entsprechend der Satzung ist der Bundesverband ANUAS e.V. – Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-Suizid- und Vermisstenfällen sowie Täterangehörigen eine bundesweite Betroffenen-Opfer-Hilfe- und Selbsthilfeorganisation.

Er versteht sich als bundesweiter Interessenvertreter und stützender Partner für betroffene Angehörige. Dazu zählen alle in Deutschland lebenden Betroffenen, eingeschlossen Flüchtlinge und Migranten.

Aufgaben:

- Der Bundesverband will im Sinne sozialer Verantwortung und aus Erfahrungen der eigenen Betroffenheit für die Betroffenen als Hilfsorganisation Einfluss auf die Gesellschaft nehmen, um die Sorgen und Nöte der betroffenen Menschen stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken und Verbesserungen in der Umsetzung der Gesetze zu ermöglichen.
- ANUAS setzt sich für Hilfen und Gerechtigkeit im Umgang mit betroffenen Angehörigen ein, die überlebendes Opfer psychischer und / oder körperlicher Gewalt geworden sind.
- Akut- und Krisenhilfe in Form der Telefonseelsorge – beim ANUAS unter der Bezeichnung „Sorgentelefon“
- Förderung der rechtlichen Gleichstellung von betroffenen Menschen mit seelischen Erkrankungen / Behinderungen
- Projekte zur Prävention der Gesundheit, Gewalt und Kriminalität
- Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Rechte für Angehörige der ANUAS-Betroffenen = Gewaltopfer (entsprechend EU-Richtlinie zum Mindeststandard für Gewaltopfer)

Im Jahr 2017 wurden monatlich ca. 200 – 250 Betroffene beraten, unterstützt, begleitet. Die monatliche Zahl stieg zeitweise auf 300 Bedürftige. Dazu gehören die direkten Betroffenen ebenso die Freunde, Bekannten, Verwandten, Arbeitskollegen u.a. Vertreter des sozialen Umfeldes der Betroffenen.

Zwischenzeitlich kann ANUAS berichten, dass 2019 überwiegend Angehörige von zweifelhaften Suiziden um Unterstützung bat. Die Zahl der Hilfesuchenden, einschließlich dieser Gruppe liegt bei ca. 300 Betroffenen im Monat / bundesweit.

Aufgefallen ist, dass sich vermehrt Institutionen und Einrichtungen bundesweit institutionelle Beratungen telefonisch eingeholt haben. Die Anfragen auf Zusendung von Informations- und Hilfsmaterialien und Publikationen nahmen stark zu – nicht nur von betroffenen Angehörigen, sondern auch von Einrichtungen, Institutionen u.ä.

Erweitert wurden die Anfragen durch psycho-soziale Prozessbegleiter. Diese Entwicklung begrüßt der ANUAS sehr, weil eine Betroffenenhilfsorganisation individuell gute Ratschläge vermitteln kann.

Alle Aktivitäten des ANUAS können transparent auf den Webseiten verfolgt werden, über:

- . ANUAS-Pressemitteilungen
- . ANUAS-Newsletter
- . ANUAS-Verbandszeitungen
- . Forschungsberichte
- . EU-Berichte, Sachstandsfragen u.ä. über die Arbeitsgruppe



Täglich von 8.00 – 20.00 Uhr können betroffene Angehörige bundesweit sich über das „**ANUAS-Sorgentelefon**“ an ehrenamtliche Helfer (stabile Betroffene oder Nichtbetroffene) wenden. Hier werden erste Entlastungs- und Beratungsgespräche geführt. Über den Lotsendienst wird der betroffene Anrufer weitervermittelt. Die ehrenamtlichen Helfer des Sorgentelefon werden entsprechend den finanziellen und persönlichen Möglichkeiten umfassend weitergebildet.



Anonymes Selbsthilfeforum – Das anonyme Selbsthilfeforum wurde nicht weitergeführt, weil dadurch der Datenschutz, die Anonymität und die Vertrauensbasis nicht gewährleistet werden konnten.

Auf Facebook wurden eigene bundesweite ANUAS-Landesseiten errichtet. Über diesen Weg erfolgt die erste mögliche Kontaktaufnahme. Bezüglich der Datenschutzgrundverordnung werden alle Betroffenen umgehend an die ANUAS-Bundesgeschäftsstelle vermittelt. Dort wird im ersten Gespräch geklärt, welche Hilfen werden benötigt und individuell Hilfsangebote unterbreitet.

Die Beratungsgespräche können beim ANUAS auch über Skype und Videokonferenz erfolgen, wenn ein Termin in der Bundesgeschäftsstelle nicht genutzt werden möchte, oder die Entfernung zu groß ist.



ANUAS-Arbeitsgruppentreffen – sind monatliche Gruppentreffen, in denen der ANUAS Arbeitsprogramme entwickelt und sich für die Interessen der Betroffenen einsetzt. Hier geht es in erster Linie darum, sich auf politischer Ebene für eine Umsetzung der Menschenrechte und Einfluss auf die Gesetzgebung zum Opferschutz einzusetzen.

Hierzu werden Politiker oder Partnerorganisationen eingeladen. Auf Grund der räumlichen Entfernungen werden diese Termine auch über Skype oder Videokonferenzen durchgeführt.

Gemeinsam sprechen wir über

- Projekte zur Verbesserung der Belange der Angehörigen von Mordfällen = Opfer
- Probleme bei der Umsetzung der Hilfe zur Selbsthilfe
- Diskriminierungen und Stigmatisierungen der Betroffenen
- Probleme bei der Umsetzung der Menschenrechte

Es zeigte sich im Jahr 2019 die Wichtigkeit, das Betroffene mit ihren Fällen teilweise in die Arbeitsgruppentreffen involviert wurden. Es gibt sehr unterschiedliche und individuelle Problemlagen. Betroffene fühlen sich nicht ausreichend verstanden bei Gerichtsverhandlungen, sie fühlen sich teilweise diskriminiert und stigmatisiert. Arbeitsgruppenmitglieder nutzten aus dem Grund die Möglichkeit, an einzelnen Gerichtsverhandlungen teilzunehmen. Es wird kritisiert, dass Rechtsanwälte sich wenig Zeit nehmen, für eine ausreichende Beratung. Von psychosozialer Prozeßbegleitung, die rechtlich den Betroffenen zusteht, wußten viele Einrichtungen nichts oder hielten diese nicht für nötig. Der ANUAS baut intensiv an einer umfassenden Informations- und Aufklärungsarbeit. Dazu wird die Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit weiter ausgebaut.

Diese Aufklärungsarbeit wird vom ANUAS als wichtig angesehen in z.B. JVA's. Es gibt Betroffenenfälle, in denen Täter- und Opferangehörige die gleichen sind (Beispiel: Großvater erschießt Großmutter ... Die Angehörigen sind Täter- und Opferangehörige) Mit der JVA Madel (Thüringen) besteht ein langjähriger Kontakt (seit 2017). Ein schriftlicher Austausch erfolgt und im Rahmen der Resozialisierung der Täter werden Meinungen der Betroffenen angehört und diskutiert. Die JVA Tegel (Berlin) hat mehrfach mit dem ANUAS Kontakt aufgenommen und Fragen zur Täter-Opfer-Begegnung gestellt. Beide JVA's berichten über den ANUAS und die Betroffenen in ihren Anstaltszeitungen –natürlich nach vorheriger Absprache mit dem ANUAS.

ANUAS ist in allen bekannten Gewaltpräventionsnetzwerken aufgeführt.

<https://anuas.de/odabs-online-datenbank-fuer-betroffene-von-straftaten/>



Wichtiger Erfolg, den der ANUAS mit erwirkt hat!!!

-> Angehörige von Tötungsfällen haben den Opferstatus:

„Die neuen Vorschriften sollen sicherstellen, dass alle Opfer von Straftaten und ihre Angehörigen als solche anerkannt und respektvoll ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend und diskriminierungsfrei behandelt werden. Hervorzuheben sind insbesondere folgende Rechte: Rechte der Angehörigen – Familienangehörige von Personen, die infolge einer Straftat zu Tode kamen, genießen dieselben Rechte wie die Opfer selbst einschließlich des Rechts auf Information, Unterstützung und Entschädigung. Auch Familienangehörige von Überlebenden haben Anspruch auf Unterstützung und Schutz!...“

EU-Pressemitteilung: http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-6095_de.htm

Deutschland hat die EU-Richtlinie zum Mindeststandard für Gewaltopfer nicht korrekt in nationales Recht umgesetzt (Termin: 16. 11. 2015). Angehörige haben nicht die Rechte – gesetzlich verankert – erhalten, wie die EU dieses vorschreibt.

ANUAS hat Anfang 2016 und Anfang 2017 eine Anzeige an die EU gerichtet und auf diese fehlerhafte Umsetzung der EU-Richtlinie hingewiesen.

Unabhängig davon erstellt ANUAS jedes Jahr einen Sachstandsbericht an die EU über Auswirkungen für die Betroffenen durch die fehlerhafte Umsetzung der Richtlinie.

Anfang 2017 hat ANUAS Betroffene unterstützt, sich mit ihren Problemen an die EU direkt zu wenden. Dieses erfolgte über ein, von der EU bereit gestelltes Beschwerdeformular „Was tun bei einem Verstoß gegen EU-Recht“:

https://view.officeapps.live.com/op/view.aspx?src=http://www.anuas.de/wp-content/uploads/2010/11/Formular-leer-complaint-form_de.docx

- Mit Schreiben vom 12. 10. 2017 teilte die EU mit, dass der Verstoß in Deutschland geprüft werden wird.
- Auch im Jahr 2018 arbeiteten alle ANUAS-Helfer intensiv an der Umsetzung dieser Regelung nach EU-Rechtssprechung. Entsprechend der EU-Vertretung in Deutschland wurde dem ANUAS mitgeteilt, dass Deutschland bis Ende des Jahres 2018 der EU-Prüfstelle die Umsetzung nachweisen muß. Im Jahr 2018 sind erneut vielfältige Beschwerden und Anzeigen an den ANUAS herangetragen worden, dass die Betroffenen nicht als Opfer anerkannt werden und damit keine ausreichenden Hilfen erhalten.
- 2019 hat der ANUAS sich mit einem Sachstandsbericht an die EU gewandt und Recht bekommen: die EU-Richtlinie zum Mindeststandard für Rechte und den Schutz von Gewaltopfer ist nicht ausreichend umgesetzt. Deutschland muß nachbessern, dazu gibt es den ersten EU-Forschungsbericht, der auf der ANUAS-Webseite eingestellt ist:

<https://anuas.de/arbeitsgruppe-hilfe-fur-angehorige-von-totungsdelikten/>



ANUAS-Griechenland/Athen

Im Jahr 2019 wurde die Kooperation mit Griechenland erweitert. Vertreter von ANUAS-Griechenland suchten Präventionsveranstaltungen sowie die 7. ANUAS-Themenwoche in Berlin auf.

Die Mitgliedschaft beider Vereine wurde – entsprechend der gesetzlichen Vorgaben – nicht als Organisationsmitgliedschaft, sondern als assoziierende Mitgliedschaft erweitert.

ANUAS-Griechenland war im Jahr 2018 Gast der 6. ANUAS-Themenwoche in Berlin und der Festveranstaltung zum 10. Jahrestages des ANUAS und 2019, zur 7. ANUAS-Themenwoche besuchten Vertreter die Veranstaltungen ebenfalls und berichteten von den Erfahrungen im Opferschutz und der Restorativen Justice in Griechenland. Die entsprechenden Filmaufnahmen sind auf dem youtube-Kanal des Bundesverbandes ANUAS e.V. einsehbar, sowie auf den ANUAS-Webseiten.

Die ANUAS-Vertreter haben in den letzten Jahren vermehrt betroffene Angehörige in Griechenland beraten und begleitet, darunter auch deutsche Betroffene, deren Angehörige in Griechenland zu Tode kamen.

12

- **Forschungsarbeit in Zusammenarbeit mit dem ANUAS:**

Forschung - Anthropologie - Sozial- und Kulturwissenschaft

Frau Dr. Judith Albrecht, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozial- und Kulturanthropologie hat an der gesamten ANUAS-Themenwoche teilgenommen.

Sie arbeitet mit dem BV ANUAS seit Jahren an einer Forschungsstudie zu Themen, wie z.B.:

. Selbstbestimmung und Unterstützung: Welche Hilfe brauchen Angehörige von Gewalt- und Mordopfern wirklich?

. Ein Recht auf Unterstützung: Angehörige von Gewalt- und Mordopfern im bürokratischen und rechtlichen Labyrinth

Frau Dr. Albrecht begleitet u.a. betroffene Angehörige, interviewt diese und deren Helfergruppen. Innerhalb der Arbeitsgruppen werden die Ergebnisse besprochen.

Die jährlichen Studienberichte sind auf der ANUAS-Webseite einsehbar:

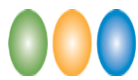
<https://anuas.de/fachfortbildungen-schulungen/>

Anlage 1: Studienbericht 2019

Im Rahmen der 7. ANUAS-Themenwoche hat Frau Dr. Albrecht zu ihren Studien mit Betroffenen gesprochen. Der Film ist auf der ANUAS-Webseite und dem youtube-Kanal einsehbar.

Opferhilfen * Kriminalprävention * Restorative Justice

- Angebote bundesweiter Projekte und Fachfortbildungen zum Opferschutz und Gewaltprävention sowie der Gesundheitsförderung
- Präventionsangebote bei der Bewältigung von Suizid- und Selbstjustizgedanken
- Restorativen Justice, z.B. Täter-Opfer-Ausgleich speziell mit dem Ziel der Umsetzung und Verbesserung des Opferschutzes



Täter-Opfer-Ausgleich in Baden-Württemberg



Seit dem Jahr 2018 entwickelte sich eine intensivere Zusammenarbeit mit dem ANUAS, der TOB und dem TOA.



- Alle ehrenamtlichen Helfer beim ANUAS nahmen an diversen Fortbildungen zum TOA, Opferhilfen und Restorative Justice teil. Innerhalb der Veranstaltungen sensibilisierte ANUAS für die Wünsche und Bedürfnisse betroffener Angehörige gewaltsamer Tötung.
- Erste Begleitungen der Betroffenen in JVA's zur Täter-Opfer-Begegnung wurden durch den ANUAS durchgeführt.
- Kontaktaufnahmen mit Leitungen verschiedener JVA's erfolgten – ANUAS beabsichtigt in den Gefängniseinrichtungen zukünftig Informations- und Aufklärungsveranstaltungen durchzuführen. Leider war dieses noch nicht so ausreichend möglich, wie es gebraucht wird.

Anträge zu diesen wichtigen Projekten wurden eingereicht und nicht bewilligt! Die bisherige Umsetzung erfolgte über Spendengelder sowie Netzwerk- und Kooperationsarbeit.

In der 7. ANUAS-Themenwoche wurden folgende Projekte gegenübergestellt:

. **Täter-Opfer- Ausgleich (TOA)**

. **Täter-Opfer-Begegnung (TOB)**

. **Opfer Täter im Gespräch (OTG)**

- ➔ **Betroffene Angehörige diskutierten** im Anschluss mit Nichtbetroffenen über Möglichkeiten und Unmöglichkeiten in der Nutzung dieser Hilfsprojekte. Kann man vergeben und verzeihen? Welche kulturellen Unterschiede gibt es?
- ➔ Diese Veranstaltung wurde – unter Berücksichtigung der DSGVO – genutzt, um einen Informations- und Aufklärungsfilm zu erstellen, welcher auf der ANUAS-Webseite der Hilfsorganisation öffentlich eingestellt wurde.
- ➔ Eine Publikation zum Thema ist geplant für 2020. Kostenanfragen werden rechtzeitig eingereicht.

Es wurde weiterhin von einer ausgebildeten Mediatorin die **Klassische Mediation** vorgestellt, als Vergleich zur Mediation beim TOA.

Ein **Detektiv** stellte seine Arbeit und die Möglichkeiten in Tötungsfällen, zweifelhaften Suiziden und Vermisstenfällen vor.

Anlage 2: Schulungsmaterial – Detektiv * TOA * TOB * OTG

Die jeweiligen Filmbeiträge sind auf der ANUAS-Webseite und dem youtube-Kanal des ANUAS einsehbar.

- Soziale Beratungs- und Präventionsstelle des ANUAS



Die Soziale Beratungs- und Präventionsstelle des ANUAS in Berlin wird gefördert aus Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie!

<https://anuas.de/soziale-beratungs-und-praeventionsstelle-in-berlin/>

Im Jahr 2018 wurden durch die Deutsche Fernsehlotterie zwei MiniJob-Stellen finanziert (Opferberater und Opferbegleiter). Es war nötig, noch eine weitere Mini-Job-Stelle als Opferbegleiter einzusetzen, weil der Bedarf zunehmend vorhanden war. Diese Stelle wurde durch Spendengelder finanziert und muß Ende 2018 aufgekündigt werden, weil die Finanzierung dieser Stelle nicht gesichert ist.

14

4.2. ANUAS – Die Selbsthilfeorganisation

Der ANUAS hat separate Webseiten für Betroffene und Nichtbetroffene eingerichtet, für

- . die Selbsthilfeorganisation <https://anuas-selbsthilfe.de/>
- . die Aufklärungsplattform <https://anuas-traumaportal.de/>

Besonders möchte der ANUAS darauf hinweisen, dass Selbsthilfegruppen für Angehörige gewaltsamer Tötung nicht empfohlen wird, da man mit Re-Traumatisierungen rechnen kann. Das Institut für Psycho-Traumatologie und der ANUAS sprechen sich für „Grenzen der Selbsthilfe“ aus. Selbsthilfe bedeutet auch nicht, dass ausschließlich Selbsthilfegruppen durchgeführt werden.

Eine Selbsthilfeorganisation hat – entsprechend dem Leitfaden der Selbsthilfe der Krankenkassen – auch Informations- und Aufklärungsarbeit. Da das Verständnis Nichtbetroffener für die individuellen Wünsche und Bedürfnisse betroffener Angehöriger noch sehr am Anfang steht, ist die Aufklärungsarbeit das A und O der ANUAS-Selbsthilfeorganisation. Unabhängig davon koordiniert die ANUAS-Selbsthilfeorganisation die individuellen Hilfen zur Selbsthilfe bundesweit für Betroffene. Eine gute und erfolgreiche Selbsthilfearbeit ist die jährlich stattfindende Themenwoche.

Betroffene Angehörige wurden gebeten, mitzuteilen, was sie zu Selbsthilfegruppen sagen. Die geschlossene Antwort hat eine Betroffene für alle sehr gut formuliert:

 Begründung einer Betroffenen des ANUAS
... weshalb sie auf keinen Fall bei dem schweren Thema "Mord an einem Angehörigen" in eine Selbsthilfegruppe gehen möchte.

In jedem Bundesland gibt es ANUAS-Landes-Anlauf-Stellen.
Die Ansprechpartner / Gruppenleiter werden regelmäßig geschult, entsprechend den Möglichkeiten und den Finanzierungen nach dem Sozialgesetzbuch für Projekte der Selbsthilfe.

Einmal im Jahr führt der ANUAS eine bundesweite Themenwoche in Berlin durch.
Innerhalb der Themenwoche werden verschiedenartige gesundheitspräventive und kriminalpräventive Aktivitäten durchgeführt:

- Fachtagungen, Workshops
- Austauschtreffen
- Kreative Gesprächskreise
- Informations-Podiums-Diskussions-Runden
- Gesprächs- und Austauschtreffen im ANUAS-Film- und Lese-Café



15

Im Jahr 2019 fand die bundesweite ANUAS-Themenwoche vom 26. 08. – 31. 08. 2019 statt.
Es fanden in diesem Jahr gemischte Veranstaltungen statt, speziell zu folgenden Themen:

- Posttraumatische Belastungsstörungen, Komplexe Traumafolgestörungen,
- Umgang in der Familie und im sozialen Umfeld,
- gesundheitliche Auswirkungen, Krankschrift, Begutachtung, EU-Rente, Behinderung
- Täter-Opfer-Ausgleich (TOA), Mediation in Schwerst-Gewalt-Fällen, Konfliktschlichtung



Alle Aktivitäten wurden evaluiert und sind als Foto- und Film-Dokumentation belegbar. (Datenschutz wurde eingehalten und liegt schriftlich bestätigt vor)

Anlage 4: Verbandzeitung 02-2019

ANUAS ist vertreten auf bundesweiten Selbsthilfe-Plattformen:

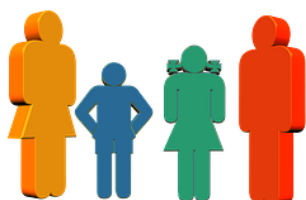


Selbsthilfe ist selbstbestimmt ... und gesundheitspräventive Projekte, Informations- und Aufklärungsarbeit im Gesundheitsbereich werden bundesweit unterstützt und gefördert

Eine Unterstützung der Selbsthilfearbeit über die GKV sowie der VdeK wird beim ANUAS seit 2009 abgelehnt, weil keine Selbsthilfegruppen durchgeführt werden.
ANUAS hat sich an den Petitionsausschuß des Abgeordnetenhauses und des Bundestages mit der Prüfung der Angelegenheit gewandt. Es geht um die Anerkennung einer Betroffenenorganisation, die Angehörige von Fällen gewaltsamer Tötung, Suizide, Vermissten und Täter begleitet und betreut. Dazu zählt jede Form der Beratung und Aufklärung und Hilfe zur Selbsthilfe.
Es geht um die Anerkennung der intensiven langjährigen Selbsthilfearbeit des ANUAS landes- und bundesweit.
Der Petitionsausschuss des Abgeordnetenhauses hat abgelehnt. Der Petitionsausschuss des Bundestages prüft noch.

4.3. ANUAS – Die Selbsthilfekontaktstelle

<https://anuas-selbsthilfe.de/projekte-unter-der-tragerschaft-des-anuas-e-v/>



-> themenübergreifende Selbsthilfekontaktstelle Berlin unter der Trägerschaft des ANUAS e.V.

Die Selbsthilfekontaktstelle Berlin befindet sich in der Trägerschaft des ANUAS e.V.

Zur Finanzierung der Kontaktstelle wurden Projektgelder bei der federführenden Krankenkasse der GKV beantragt. Die Projektgelder wurden abgelehnt.

ANUAS bemüht sich um eine gute Netzwerk- und Kooperationsarbeit innerhalb der Selbsthilfeanbieter in Berlin. Das Thema des ANUAS wird schwer angenommen und Selbsthilfegruppen werden gefordert. (Keine Berücksichtigung von Re-Traumatisierungen bzw. Gefahr für Betroffene durch Verletzung des Datenschutzes)

Die Einbindung der Selbsthilfekontaktstelle in deren großes Netzwerk von sozialen Beratungs- und Betreuungsstellen würde zahlreiche Vorteile bringen, dabei könnte ANUAS perfekt integriert werden:

- ein größeres Unterstützungsangebot für die Selbsthilfegruppen;
- vorhandene Synergien können besser genutzt und
- organisatorische Abläufe vereinfacht werden.

Die Kontaktstelle unterstützt Selbsthilfegruppen themenübergreifend in ganz Berlin bei ihren Tätigkeiten sowie engagierte Bürgerinnen und Bürger auch bei der Gründung neuer Gruppen.

Die Kontaktstelle pflegt Verbindungen zu Förderern, zur Öffentlichkeit und zur Kommunalpolitik, um den Gruppen eine noch breitere Unterstützung zukommen zu lassen.

Ein weiteres Ziel ist es, auf die hohe Kompetenz sowie den gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Stellenwert der Selbsthilfe hinzuweisen, die damit auch einen großen Beitrag zur Lebensqualität in Berlin leistet.

Treffen sowie Fortbildungen für die Gruppen/Leitungen gehören ebenfalls zum Angebot der Kontaktstelle.

Die Finanzierung der ANUAS-Selbsthilfekontaktstelle wurde bei der Krankenkasse BIG direkt (federführend für Selbsthilfekontaktstellen in Berlin) beantragt. Der Antrag wurde abgelehnt.

Die ANUAS-Kontakt- und Beratungsstelle bietet für themenübergreifende Gruppen-Gesprächskreise kostenlose Räumlichkeiten in Berlin an, für ihre Projekte und Austauschgespräche.

- Austauschtreffen in Berlin
- Kreative Gesprächskreise
- Bundesweiter Austausch über Videokonferenz
- Schulungsveranstaltungen und Workshops

17

Gesprächskreise werden auch außerhalb der ANUAS-Räumlichkeiten durchgeführt. In allen Stadtbezirken stehen dafür Räume zur Verfügung.

Ehrenamtliche Helfer – Selbstbetroffene sind teilweise von eigenen Räumlichkeiten aktiv, weil keine Gelder für Hilfsprojekte des ANUAS zur Verfügung stehen.

Die Aktivitäten werden alle von der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle koordiniert und kontrolliert und zur Erfüllung der Aufgaben (entsprechend der Satzung) durch Spendengelder, Projektgelder und Mitgliedsbeiträge finanziert.

5. Übersicht der Projekte des ANUAS e.V.

<https://anuas-selbsthilfe.de/anuas-selbsthilfekontaktstelle-berlin/>

Alle Projektangebote sind auf der Webseite transparent zu erkennen. Bundesweit werden die Angebote aufgebaut und sind bereit mehr oder weniger aktiv.

Die Selbsthilfe beim ANUAS ist eher ausgerichtet, Informationen und Aufklärungen für Angehörige von Gewaltopfer zu ermöglichen. Die Information und Aufklärung dienen nicht nur den Betroffenen ... es hat sich im Laufe der Jahre entwickelt, dass viel Unkenntnis zum Umgang mit betroffenen Menschen besteht. Berührungängste, Ignoranz und Desinteresse könnten Gründe dafür sein, dass sich Institutionen und Einrichtungen nicht ausreichend um die betroffenen Menschen kümmern.

ANUAS ist ein Modellprojekt / Pilotprojekt. Der Bundesverband arbeitet intensiv mit Aufklärungs- und Informationsarbeit, um eine Verbesserung in der Gesellschaft zu erwirken.

ANUAS professionalisiert sich immer stärker, aus den Erfahrungen mit anderen Einrichtungen und Unkenntnis der Gesellschaft. Über die geplante Aufklärungs- und Informations-Webseite, die im Jahr 2019 erstellt wird, plant ANUAS über Filmbeiträge das seelische Leid der betroffenen Menschen noch mehr in die Öffentlichkeit und gesellschaftliche Bewußtsein zu tragen. ANUAS hält diese Wissensvermittlung für sehr wichtig, um Gefahren der weiteren Aggression und Gewalt, Lynchjustiz und Suizide zu minimieren.

Die „ANUAS-Wabe“ = ANUAS-Flyer zeigt linksseits die Projekte der Hilfsorganisation und rechtsseits die Projekte der Selbsthilfeorganisation <https://anuas.de/>

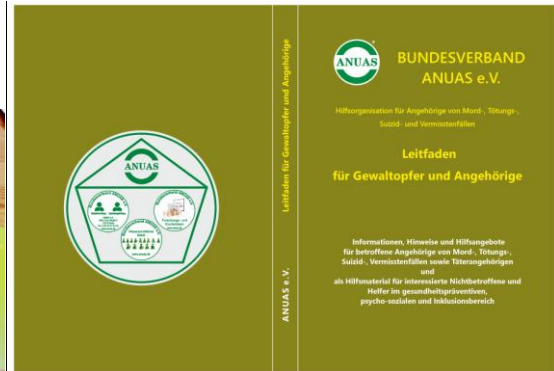


Anlage 4: Verbandszeitung 02-2019

6. Transparenz beim ANUAS

- Über eine Seite der Selbstauskunft zur Transparenz stellt ANUAS die wichtigsten Angaben des Bundesverbandes offen dar.
<https://anuas.de/selbstverpflichtung-zur-transparenz/>
- Bundesweite Ansprechpartner, die die Erlaubnis zur Veröffentlichung auf der Webseite erteilt haben, findet man ebenfalls transparent auf der Webseite:
<https://anuas-selbsthilfe.de/bundesweite-anuas-gespraechsgruppenleiter/>
- ANUAS veröffentlicht regelmäßig Pressemitteilungen:
<http://www.anuas.de/presse-und-internetmitteilungen/>
- ANUAS-Fortbildung, Forschung --
<http://www.anuas.de/trauma-informationsportal-fachfortbildungen-forschung/>
- ANUAS hat sich einen **KinderKodex** gestellt, nachdem alle ehrenamtlichen Helfer aktiv tätig sind im Umgang mit betroffenen Angehörigen: Kindern und Jugendlichen <http://www.anuas.de/kinderkodex/>
- Anfragen zu Projektfinanzierungen können auf schriftlichen Antrag, mit Begründung an den geschäftsführenden Vorstand eingereicht werden.
- Eine Transparenzübersicht der Projektförderungen durch Krankenkassen wurde dem ANUAS untersagt – somit kann im Tätigkeitsbericht dazu keine Auskunft erfolgen.
Nach schriftlichen Anfragen an die ANUAS-Geschäftsführung erteilt ANUAS dazu Auskunft.
- ANUAS ist bundesweit in allen **Oberlandesgerichten bundesweit – für den Erhalt von Bussgeldern** – eingetragen.
Auch hierzu wird im Tätigkeitsbericht keine Auskunft erteilt – auf schriftliche Anfrage ist eine Auskunftserteilung möglich. Die OLG veröffentlichen Finanzierungen in ihren öffentlichen Geschäftsberichten.

Die Aktion Mensch hat über Finanzierungen die Projekte des ANUAS bundesweit gut unterstützt.



7. ANUAS-Publikationen

<http://www.anuas.de/anuas-broschuren/>

- (2009): "Leitfaden für Gewaltopfer und Angehörige von Tötungsfällen" - Informationsbroschüre
- (2011): „Hilfsmöglichkeiten für Gewaltopfer und Angehörige von Tötungsfällen“ – Informationsbroschüre
- (2011): „Systemische Auswirkungen bei Verlust eines Familienmitgliedes durch Fremdtötung - Gesundheitliche Beeinträchtigungen nach Psychotrauma sowie psychosoziale und gesellschaftliche Herausforderungen für zurückbleibende Angehörige“ – Abschlussarbeit von Sylvia Geiss
- (2012): „Was bleibt, ist Sus Liebe“, Spielberg Verlag
- (2012): "ANUAS-Erinnerungsbuch – eine Hilfe zur Selbsthilfe und Trauerbewältigung"
- (2013): „Betroffene kommen zu Wort – Wie gehen Menschen mit dem Mord an ihrem Angehörigen/Kind um", Spielberg Verlag
- (2013): Vorstudie zum Thema „Wechselwirkungen von Psyche und Körper bei Betroffenen nach einem Psychotrauma (ICD-10)“ – Skriptvorlage!
- Publikation wurde als Projekt beantragt und bisher abgelehnt!**
- (2014): „Zurück ins Leben gefunden“ – Projekt der ANUAS-Schreibwerkstatt – Skriptvorlage!
- Publikation wurde als Projekt beantragt und bisher abgelehnt!**
- (2014): Schulungsmaterialien zum Thema der betroffenen Angehörigen und Täterangehörigen – Grafik-Plakate (auf ANUAS-Webseiten ersichtlich)
- 5 Säulen der menschlichen Identität
 - gesundheitliche Auswirkungen bei betroffenen Angehörigen von Mordfällen und Täterangehörigen
 - . Posttraumatische Belastungsstörungen – Schock-Stress-Trauma → akut
 - . Traumatische Folgestörungen – Schock-Stress-Trauma → chronisch
 - . folgenschwere Abläufe im Gehirn
 - Unterschied zwischen „Angehörigen von Verletzten“ und „Angehörigen von Mordfällen“
- (2015): Kinderbuch „Abenteuer auf dem Meeresgrund“ – gestaltet in der ANUAS-Schreibwerkstatt für Kinder aus Gewaltfamilien, Kinder in Hospizen und Kinderheimen
- (2015): ANUAS-Publikation „Neue Wege der Selbsthilfe beim ANUAS“
- (2017): ANUAS-Publikation „Recovery – ein persönlicher Prozess der Wiedergesundung“
- (2017): ANUAS-Publikation „Resilienz – das Immunsystem der Seele stärken“
- (2016): ANUAS-Publikation – Skriptvorlage: „Kann die Mediation als Alternatives Verfahren zur Streitbeilegung in Mordfällen zum Einsatz kommen, und wie könnte diese in Deutschland aussehen?“

→ Druckkosten beantragt bei PS Sparen, abgelehnt ... Druckkosten beantragt im BMJV, abgelehnt

- (2018) ANUAS-Leitfaden für Gewaltopfer und Angehörige
 - (2018) Schulungsmaterialien – (auf ANUAS-Webseiten ersichtlich)
 - gesundheitliche Auswirkungen
 - Projekt „Ombudsstelle“
 - Projekt „Täter-Opfer-Begegnung“
 - „Kartenhaus des Lebens“
 - (2018) „10 Jahre ANUAS e.V.: 26. 11. 2008 – 26. 11. 2018“
 - (2019) „Bastelbuch für Kinder und Erwachsene“
- Schulungsmaterial: TOA * TOB * OTG * Detektiv
 Verbandszeitungen (01-06 / 2019 + 07-12/2019)
 Schulungsmaterialien zu Selbsthilfeprojekten (Anlage 4: Verbandszeitung 02-2019)

10 Jahre Bundesverband ANUAS e.V.
 Hilfsorganisation für Angehörige von Mord-, Tötungs-, Suizid- und Vermisstenopfern



ANUAS arbeitet zur Zeit – im Rahmen der bundesweiten ANUAS-Schreibwerkstatt - an einem Roman zur Aufklärung und Aufzeigen der Probleme und des Weiterlebens von Angehörigen gewaltsamer Tötung. Dieses Projekt wurde von der AOK Nordost als gesundheitspräventives Projekt finanziert. Die Planung für den Druck des Buches ist 2020. Betroffene Angehörige aber auch Nichtbetroffene schreiben an dem Buch zu unterschiedlichen Themen: Was passiert nach einer gewaltsamen Tötung? * Hilfsangebote * gesundheitliche Auswirkungen * Unterstützungsangebote * kulturelle Unterschiede * Rituale und Glaubensrichtungen ...



2019 – 2020 wird ein Sachbuch zum Thema „Sucht – Suchtauswirkungen – Suchtprävention“ entstehen. Dieses gesundheitspräventive Projekt wurde von der BKK Verbund Plus unterstützt.

8. Wissenschaftlicher Beirat

<https://anuas.de/wissenschaftlicher-beirat/>

Der ANUAS e.V. nutzt die beratende Unterstützung eines **Wissenschaftlichen Beirates**, der sich im Mai 2015 gegründet hat. Die Anzahl der Unterstützung hat stark zugenommen, die Opferhilfen konnten dadurch optimiert werden.

ANUAS arbeitet mit Unterstützung des Wissenschaftlichen Beirats intensiv am neuen **Opferentschädigungsgesetz, neu Soziales Entschädigungsrecht. Das BMAS bezieht den Bundesverband ANUAS e.V. seit 3 Jahren in die Verbändeanhörung mit ein.**

In diesem Jahr wurde der ANUAS in die Verbändeanhörung des BMJV einbezogen, „Modernisierung des Strafprozesses“

ANUAS spricht in Diskussionsrunden oder in Einzelgesprächen mit betroffenen Angehörigen sowie das ANUAS-Forschungsteam zu Wünschen, Bedürfnissen und Bedarfen der Gewaltopfer. Was sollte unbedingt im OEG Berücksichtigung finden.

2019 wird der Bundesverband ANUAS e.V. im BMAS die abschließenden Gedanken der Betroffenen des ANUAS e.V. einbringen und hoffen, dass das neue Gesetz optimale Verbesserungen für Gewaltopfer umsetzt.

→ Alle ANUAS-Materialien zu Verbändeanhörungen sind auf der ANUAS-Webseite eingestellt!

9. Mitgliedschaften + Netzwerk des ANUAS

22



Mit dem ANUAS korporierende Selbsthilfe-Mitgliedsvereine



→ **AGUS e.V. – Angehörige um Suizid – bundesweit**

<http://www.agus-selbsthilfe.de/>

Mitgliedschaft im Bundesverband AGUS e.V. – Angehörige um Suizid (seit 2014)

Der ANUAS e.V. bietet Hilfen für u.a. „zweifelhafte“ Suizidfälle an. Das sind Suizidfälle, wo nicht eindeutig geklärt ist, ob es sich ggf. nicht auch um ein Gewaltverbrechen handeln könnte. Die Angehörigen von „wirklichen“ Suizidfällen werden an den AGUS e.V. vermittelt. Dieser Verein bietet eine kompetente und gute Arbeit im sehr sensiblen Thema Suizid.

→ **Der Bundesverband AGUS e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**



→ **VEID - Bundesverband Verwaister Eltern und trauernder Geschwister in Deutschland e.V.**

<http://www.veid.de/>

Mitgliedschaft im Bundesverband der Verwaisten Eltern und trauernden Geschwister in

Deutschland e.V. (VEID) – (seit 2014)

Der ANUAS e.V. bietet keine Trauergruppen an. Die Betroffenen, die sich an den ANUAS wenden, stehen über Jahre unter einem Dauerstress mit Behörden, Institutionen u.ä. Wenn diese Probleme beendet sind, möchten sie sich ihrer Trauer widmen. Die Menschen befinden sich nicht mehr in der Akutphase und sind in der Lage, in normale Trauergruppen zu gehen. Diese bietet der VEID an.

➔ **Der Bundesverband VEID e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**



AWO-Landesverband Berlin e.V.

http://www.awoberlin.de/public/content4_a/de/index.php

Die AWO unterstützt den ANUAS bei Fachfortbildungen, berät in Vereinsfragen und unterstützt bei Projektförderungen in Zusammenarbeit mit Stiftungen z.B.

ANUAS arbeitet aktiv mit dem Landesverband AWO Berlin und gibt Anregungen für die AWO-Fokusgruppen „AWO Berlin 2027 – Tradition * Wandel * Zukunft“

ANUAS wünscht sich mehr Offenheit für das Thema der Angehörigen gewaltsamer Tötung, welche – entsprechend der EU-Richtlinie zum Mindeststandard für die Rechte und den Schutz der Gewaltopfer – nach der Gewalttat massive Probleme in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens haben:

- Psychische und gesundheitliche Probleme (siehe Anlage Auswirkungen)
 - Finanzieller Absturz
 - Arbeitsplatzverlust
 - Fragen der Gerechtigkeit * Werte * Normen
 - Diskriminierung und Stigmatisierung
 - Integration und Inklusion (siehe Anlage Integration)
- ➔ Die EU-Richtlinie zum Mindeststandard für Gewaltopfer sollte am 16. 11. 2015 in nationales Recht umgesetzt werden. Es ist eine EU-Rechtsprechung, dass Angehörige gewaltsamer Tötung den Opferstatus erhalten. Sie müssen so behandelt werden, wie das Opfer selbst, wenn es noch leben würde (siehe Anlage). Dieses ist nicht erfolgt, damit gibt es Nachteile auf allen Ebenen für die betroffenen Angehörigen.

23

In Fällen der betroffenen Angehörigen geht es um alle Bereiche der Länder und des Bundes

- Justiz ➔ BMJV
- Gesundheit ➔ BMG, Krankenkassen, Rentenversicherungsträger
- Entschädigungsleistungen ➔ BMAS, Versorgungsämter
- Berufliche Wiedereingliederung ➔ Arbeitsämter, Krankenkassen, Rentenversicherungsträger ...
- Hilfe zur Selbsthilfe ➔ GKV, Krankenkassen

Die Betroffenen beim ANUAS sind seelisch und/oder psychisch erkrankte Menschen, die unter die UN-BRK fallen. Betroffene sind über viele Jahre (vor – während – und nach dem Strafprozeß) voll im Geschehen involviert. Der jahrelange Stress für die Familien läuft ähnlich einer Borderline-Schleife ab (siehe Anlage). Bisher ist diese Gruppierung in der UN-BRK nicht mit aufgeführt, wird nicht berücksichtigt und enthält nicht die Unterstützung, die nötig wäre.

➔ ANUAS wünscht sich, an den Verbändeanhörungen zum Thema teilzunehmen.

Die Hilfe zur Selbsthilfe darf nach Mordfällen nicht über normale Selbsthilfegruppen erfolgen. Es gibt Grenzen der Selbsthilfe, um Re-Traumatisierungen und weitere Erkrankungen zu vermeiden (siehe Anlage: Gründe gegen Selbsthilfegruppen, eine prominente Betroffene berichtet).

Die GKV und einige Krankenkassen finanzieren keine gesundheitspräventiven Projekte des ANUAS, weil der ANUAS keine Selbsthilfegruppen durchführt. ANUAS wird als Selbsthilfeorganisation nur von wenigen Krankenkassen anerkannt.

- ANUAS, als bundesweit einzige Betroffenen-Hilfs- und Selbsthilfeorganisation von Mordfällen möchte im Erstellen des „Leitfadens der Selbsthilfe“ der Krankenkassen mit einbezogen werden.



→

Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“

<http://www.dieser-weg-zurueck.de/>

Mitgliedschaft im Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“ n.e.V. (seit 2015)

Der Verein für Angehörige und Betroffene von Depressionen, Posttraumatischen Belastungsstörungen und Dissoziativen Störungen sehen ihre Aufgabe darin, den Vorurteilen gegenüber psychisch Erkrankten, entgegen zu wirken.

Der Verein möchten den "Weg - zurück ins Leben" für Angehörige und Betroffene einfacher machen.

Der Verein hat die ANUAS-Zweigstelle Volkach übernommen und bietet den gesundheitspräventiven Selbsthilfebereich für Betroffene an.

- **Der Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“ wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.**

Zwischen dem Verein „Dieser Weg – zurück ins Leben“ und dem ANUAS hat sich eine sehr gute und innovative Kooperation entwickelt.

Der Verein hat die ANUAS-Landesgeschäftsstelle Bayern und die Zweigstelle Volkach übernommen. In guter Zusammenarbeit funktioniert die Kooperation mit der ANUAS-Zweigstelle in Ansbach. Betroffene Angehörige werden in Bayern betreut über die Koordination der Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung und Begleitung sowie Sorgentelefon. Alle Beratungsgespräche erfolgen nach Austausch mit der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle.

2018 + 2019 war der Verein Gast der ANUAS-Themenwochen und führte jeweils einen eigenen Workshop durch zum Thema „Depressionen – Formen der Depressionen“.

→ **Aktionsbündnis der Seelischen Gesundheit** <http://www.seelischegesundheit.net/>

ANUAS ist seit 2009 Mitglied im Aktionsbündnis der Seelischen Gesundheit und beteiligt sich jährlich an der Woche der seelischen Gesundheit.



→

Sozialdenker e.V. <http://www.sozialdenker.berlin/>

Mitgliedschaft im Sozialdenker e.V. (seit 2015)

Der Verein Sozialdenker e.V. hat sich zur Aufgabe gesetzt, an der Entstehung einer inklusiven Wertegesellschaft mitzuwirken.

Inklusive Gesellschaft bedeutet, dass jeder Mensch akzeptiert wird und gleichberechtigt sowie selbstbestimmt an dieser Gesellschaft teilhaben kann – unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Bildung und Behinderungen.

Gemäß der UN-BRK haben Menschen mit Behinderungen ein Anrecht darauf, an der Gesellschaft als gleichberechtigtes Mitglied teilzuhaben. Diesem Gebot kommen wir nach, indem wir Ausstellungen, kulturelle- und Schul- und Familien Projekte anbieten, bei denen Behinderte und Nicht-Behinderte durch gemeinsame Interaktionen den Nutzen ihrer jeweiligen Talente miteinander teilen und daran wachsen.

ANUAS versteht die Betroffenen einer tödlichen Gewalttat als seelisch eingeschränkt – behindert. Oft haben diese Betroffenen einen Grad der Behinderung oder erhalten die Erwerbsunfähigkeitsrente. Inklusion ist ein Menschenrecht, welches ANUAS ebenfalls umsetzen möchte.

→ Der Verein Sozialdenker e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.

Der Verein Sozialdenker e.V. war auch 2018 und 2019 Gast zur ANUAS-Themenwoche. Gemeinsam gestalteten die Sozialdenker und ANUAS e.V. einen Inklusionstag (2018) innerhalb der Themenwoche. Zur Wanderausstellung, welche der Verein bundesweit durchführt, ist der ANUAS regelmäßig anwesend. Eine gute Zusammenarbeit zeigt sich an der gegenseitigen Teilnahme der Mitgliederversammlungen, in denen über gemeinsame Anliegen „seelisch und psychisch kranke Menschen nach einer tödlichen Gewalttat“ gesprochen wird. Berührungsängste werden minimiert und für das Thema des ANUAS weiter in der Öffentlichkeit sensibilisiert.

25



Smartsocial e.V.

Mitgliedschaft im Smartsocial e.V. (seit 2016)

Der smartsocial e.V. engagiert sich sozial und gesellschaftspolitisch in Berlin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, denen es nicht so gut geht.

Das betrifft speziell folgende Bereiche:

- Kinderprojekte
- Obdachlosen- und Flüchtlingshilfe
- Straffälligenhilfe

Smartsocial setzt sich für die Akzeptanz der Vielfalt von Menschen und ihre Chancengleichheit ein und hilft unvoreingenommen.

Durch eine ausgeprägte Öffentlichkeitsarbeit fördert der smartsocial e.V. den aktiven Austausch mit Verbänden, politischen Institutionen und Behörden und leistet daher eine aktive Aufklärung zum Wohle der Gesellschaft und des einzelnen Menschen.

→ Der Verein Smartsocial e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.

Dieser Verein hat im Jahr 2019 nicht aktiv gearbeitet und ein Bestand des Vereines ist nicht mehr

erkennbar. ANUAS hat zum Ende 2019 die Mitgliedschaft beendet.



Hofkanzlei Herzog
von Hohenberg Ruh

Verein "Herzogtum Hohenberg Ruh"

Mitgliedschaft im Verein - Herzogtum Hohenberg Ruh n.e.V. (seit 2017)

Der gemeinnützige Verein "Herzogtum Hohenberg Ruh" setzt sich ein für hilfs- und schutzbedürftige Personen ein.

Im Vordergrund stehen dabei behinderte Kinder jeden Alters, die noch zu Hause umsorgt werden. Diese Tätigkeiten werden gekoppelt mit der Förderung des barocken Brauchtums hauptsächlich in darstellender Form.

Der Verein „Herzogtum Hohenberg Ruh“ hat die Leitung der ANUAS-Landesgeschäftsstelle in Thüringen übernommen.

→ Der Verein Herzogtum Hohenberg Ruh n.e.V. wurde ebenfalls Mitglied im Bundesverband ANUAS e.V.

Der Verein Herzogtum Hohenberg Ruh leitet in Thüringen die ANUAS-Landesgeschäftsstelle und steht somit betroffenen Menschen seelsorgerisch zur Verfügung.

Im Jahr 2019 wurde festgestellt, dass dieser Verein nur noch ein darstellender Verein ist, welcher sich ausschließlich auf Feiern und Barock konzentriert. Die Interessen der Betroffenen beim ANUAS wurden nicht mehr vertreten. Betroffene beim ANUAS hatten keine Ansprechpartner in Thüringen. ANUAS hat die gegenseitige Mitgliedschaft gekündigt und wird die ANUAS-Landesgeschäftsstelle in Thüringen neu besetzen.

26



→ Mitgliedschaft im Landesverband der Ehrenamtlichen Richterinnen und Richter e.V. (seit 2015)

Der Verein verfolgt den Zweck,

- . den Gedanken der Beteiligung von Laien an der Rechtsprechung zu verbreiten,
- . die Laienbeteiligung an der Rechtsprechung zu stärken und auszuweiten,
- . die Laienrichter auf die Wahrnehmung ihres Amtes vorzubereiten und in der Ausübung zu unterstützen.

Er sorgt durch Maßnahmen der Erwachsenenbildung für die Förderung des Rechtsbewusstseins der Bevölkerung und die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Richterinnen und Richter aller Gerichtszweige und unterstützt Träger der Erwachsenenbildung bei ähnlichen Vorhaben.

- ➔ **ANUAS sieht Schnittstellen für eine gemeinsame Arbeit und Sensibilisierung in der Öffentlichkeit**
- ANUAS setzt sich gegen Deals in Strafverfahren ein.**
- Mitglieder des ANUAS setzen sich ehrenamtlich als Schöffen ein.**

Zur ANUAS-Themenwoche 2019 nahmen mehrere Vertreter des Landesverbandes sowie Schöffen teil.



➔ **Mitgliedschaft im Deutschen Verband der Pressejournalisten**

Regional. Überregional. Bundesweit. Der Deutsche Verband der Pressejournalisten versteht sich als Vertretung für die beruflichen Interessen von Journalisten, Medienschaffenden, Pressefotografen und PR-Verantwortlichen gegenüber Dritten. Insbesondere repräsentiert der DVPJ journalistisch arbeitende Medienschaffende aus sämtlichen Bereichen der Medien (Wort, Bild, Ton und Online), egal ob fest angestellt, frei- oder nebenberuflich tätig. Der Verband fungiert als nichttarifliche Interessensvertretung auch für jene, die ihre journalistische Tätigkeit nicht hauptberuflich ausüben.

- ➔ **Für den ANUAS ist diese Mitgliedschaft wichtig, weil die Interessenvertretung für betroffene Angehörige in einer völlig neuen Form erweitert wurde. Unabhängig von der journalistischen Aktivität im In- und Ausland für betroffene Angehörige, gibt es ab 2020 eine Unterseite auf der ANUAS-Webseite, mit Interviews und Lesungen. Einbezogen werden verstärkt Betroffene, die dadurch eine eigene Stimme erhalten und nichtbetroffene Fachleute, die kompetent und beratend öffentlich zur Verfügung stehen.**

27

10. ANUAS-Partner Griechenland (seit 2014)



„ANUAS Griechenland“

Dimitrios Georgantellis Lagoudimis and Vassilis Gouzanis



Leiter:

Vassilis Gousanis – Rechtsanwalt für Strafrecht, aus Athen-Griechenland, leitet die Hilfsorganisation in Griechenland

„ANUAS-Griechenland“ ist eine eigenständige tätige Opfer-Hilfe-Organisation in Griechenland, die sich für die Rechte und den Schutz von Gewaltopfern und gegen Ungerechtigkeiten im Umgang mit Gewaltopfern einsetzt.


ANUAS Deutschland arbeitet eng mit ANUAS Griechenland zusammen.


In 2017 gab es Vermisstenfälle und Mordfälle, die von ANUAS-Griechenland in Zusammenarbeit mit ANUAS-Deutschland unterstützt wurden.

Die Kooperation wurde im Jahr 2018 und 2019 stark optimiert. ANUAS-Griechenland hat an etlichen Veranstaltungen zum Opferschutz in Berlin teilgenommen. Gemeinsame Projekte konnten besprochen und geplant werden.

11. Unterstützer / Helfer 2019

Wir danken unseren Helfern, die den ANUAS in unterschiedlichen Projekten gefördert haben und weiter fördern:

 **HOWOGE**, die den ANUAS seit Jahren mit Räumen unterstützt, sowie einzelne ehrenamtliche Projekte – besonders die bundesweiten Betroffenenentreffen in Berlin

 **PERFEKT SKRIPT** Herr Peter Klingenberg, für die Beratung und Unterstützung bei drucktechnischen Belangen –

- ➔ Perfekt Skript hat Anfang 2018 leider seine Firma geschlossen. Als assoziierendes Mitglied unterstützt der ehemalige Geschäftsführer den ANUAS beratend weiter.



Heike Pobloth unterstützt den ANUAS mit Versicherungen



Dr. Judith Albrecht hat den ANUAS in der laufenden Forschungsstudie aktiv unterstützt.

Weiterhin unterstützte sie den ANUAS beim Sponsoring und Fundraising und ermöglichte so eine größere Spende für Opferprojektfinanzierungen.

Verwaltungskontor Berlin liefert dem ANUAS in regelmäßigen Abständen neue Möbel für die Büroräume sowie alles um Bürobedarf und -materialien und hilft ehrenamtlich beim Einräumen und Entsorgen der alten Möbel



Coca Cola unterstützte auch in diesem Jahr den ANUAS mit einer Haustrunkspende für die ANUAS- Gesprächskreise



Landesverband und Bundesverband unterstützten vielfältig bei Projekten



unterstützte seit 2013 mit Projektförderungen, gesundheitspräventiv und integrativ auch im Kinder- und Jugendbereich. Die Aktion Mensch unterstützte auch finanziell bei der 6. + 7. ANUAS-Themenwoche



Die Deutsche Fernsehlotterie unterstützte den ANUAS bei der Professionalisierung der Arbeit durch zwei Arbeitsstellen



Axel Petermann, BKA-zertifizierter Fallanalytiker und Profiler unterstützt den ANUAS mit einer Schirmherrschaft

→ Anlage 4: Verbandszeitung 02-2019



12. Presse – Rundfunk - und Fernsender

... haben im Jahr 2019 wieder Kontakte mit der ANUAS-Bundesgeschäftsstelle aufgenommen und Rückfragen zu Betroffenensituationen und Auswirkungen für die Betroffenen geführt. Betroffene haben sich dazu selber geäußert.

- Vermisstenfälle und Auswirkungen
- Mord verjährt nicht
- Opferentschädigung und Rechte
- Wie weiter leben nach einer gewaltsamen Tötung in der Familie

→ Es wurden einige diverse Filme veröffentlicht, die auf die Probleme und fehlende Hilfen bei Angehörigen gewaltsamer Tötung hinweisen. ANUAS als Modellprojekt spricht sich u.a. zu den fehlerhaften Umsetzungen von EU-Recht und schlecht umgesetzten Opferhilfen aus.

Der ANUAS hat sich seit 2018 intensiv gegen Betrugereien von öffentlich-rechtlichen Sendern, unter dem Siegel der „Meinungsfreiheit“ eingesetzt. Opfer und Opferfamilien wurden massiv diskriminiert und stigmatisiert. Persönlichkeitsrechte und Menschenrechte, sowie der Datenschutz gegen Opferfamilien wurden verletzt. ANUAS hat dazu unterstützend für die Familien gewirkt und Anzeigen an entsprechenden Stellen gestellt, zum Schutz der Gewaltopfer und Verbesserung der Opferrechte.

Anlage 3: Betrugsversuche zum Schaden für Gewaltopfer beim ANUAS

Zur ANUAS-Themenwoche haben auch in diesem Jahr wieder vielfältige Vertreter der Presse teilgenommen.

ANUAS arbeitet intensiv an den Opferrechten und dem Opferschutz, speziell im Bereich der DSGVO und Persönlichkeitsrechten. Aus dem Grund wurde ein Presse- und Informationsdienst beim ANUAS eingerichtet.

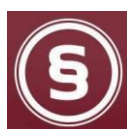


13. Fachfortbildungen für ANUAS-Mitglieder über:



Schomerus und Partner

30



Jura Online



online-Zeitschrift für Jurastudium, Staatsexamen und Referendariat



Förderlotse

Fördermittel-Blog für gemeinnützige Organisationen

Fördermittel erfolgreich beantragen



Stifter-helfen.de
IT für Non-Profits

Stifter-helfen.de - Das IT-Portal für Non-Profits



Landes- und Bundesverband

Die Flüchtlings-, Migranten- und Obdachlosenhilfe beim ANUAS wird individuell umgesetzt, über

- Mitgliedschaft im Flüchtlingshilfs-Netzwerk Berlin
- Einbeziehung der Flüchtlinge in Gesprächskreise, wenn die Anfragen da sind
- Einzelgespräche zur möglichen Verarbeitung in Mordfällen vor und während der Flucht
- Vermittlung von Bekleidungshilfen
- Verteilung von Spenden für Bedürftige

14. Leitlinien – Verhaltenskodex des ANUAS

ANUAS arbeitet nach Leitlinien:

- Fairness, Akzeptanz, Ehrlichkeit im Umgang mit Betroffenen
- ist unabhängig vom industriellen Sponsoring
- erkennt die „Leitsätze der Selbsthilfe im Gesundheitswesen“ an
- unterstützt die Gewaltprävention zur Minimierung von Aggression und Gewalt sowie Lynchjustiz
- setzt sich für die Grundrechte von Menschen ein, die durch eine Gewalttat in eine Notlage geraten sind
- kämpft gegen Diskriminierung von Betroffenen mit einem seelischen Leidensdruck
- fördert und unterstützt die Integration und Inklusion
- hält sich an die Richtlinien zum Kinderschutz und Kinderrechte – ANUAS hat sich einen KinderKodex gegeben, der von allen Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern eingehalten wird
- Eine finanzielle Unterstützung oder Förderung durch Parteien ist beim ANUAS ausgeschlossen.
- Der Datenschutz und die Neutralität - auf allen Bereichen - werden eingehalten.
- Transparenz der Vereinsarbeit

31

Berlin,

Marion Waade
Bundesvorsitzende

Anlagen: